

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

SAURER A H A
NUTZFAHRZEUGE AG AUTOHAUS
KREDO

Erstklassig in
Kompetenz & Service

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
www.thomannag.com

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Ehrgeizige Ziele

Parkett.....
1. August mit
Roger Köppel

Schule.....
Ende der
Schulzeit

Region.....
Seenachtfest
im Rückblick

Mosaik.....
Noch offene
Startplätze

..... Vitrine
Wachablösung und Neubau – auf
Kurt Hess folgt Luzi Thomann

5

12

15

20

K
Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG

Gesunde Erfrischung an heissen Tagen – probieren Sie unseren leckeren Eistee!

Die Teemischung zum Selbermachen erhalten Sie bei uns!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch

Autofahrschule
Patricia
BOLLER



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Arbon
trischli
beim Schwimmbad

Sommer-Programm
Party, Sound und Spass mit unseren DJ's Sandro, Thomas und Ernesto



Lassen Sie sich verwöhnen auf der gemütlichen Terrasse und an der Open-Air-Bar

- Grillspezialitäten
- Kühle Drinks
- Diverse Aktionen

Open-Air-Bar und Terrasse
Mi – Sa bei schönem Wetter
ab 18 Uhr offen

Disco • Bar • Trischli Arbon

HORNER 12.-14.09.2014
SEEFEST
13. September
2. Chuebelregatta



Mach mit...
Mach's nach...
Mach's besser...

www.chuebelregatta.ch

- Späss & Abenteuer
- Teamgeist
- 1000,- CHF Preisgelder

!!!JETZT ANMELDEN!!!

RAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISENRAIFFEISEN

Von RWP zu RZP
Neuer Firmenname, neuer Firmenauftritt und Verstärkung des Teams

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Wirtschaftsprüfung und Revisionen
- Steuern inkl. Planung und Optimierung (Privatpersonen und Gesellschaften)
- Beratung und Unternehmensberatung (Privatpersonen und Gesellschaften)
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilien (Kauf, Verkauf und Vermietung)
- Personelle Unterstützung vor Ort
- Sekretariats- und Administrationswesen / Büro- und Telefonservice

RZP
Rother Zeberli Partner Treuhand AG
Grabenstrasse 4 · Postfach 258 · CH-9320 Arbon
071 447 18 00 · sekretariat@rzp-treuhand.ch · www.rzp-treuhand.ch

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

OBERWAID
KURHAUS & MEDICAL CENTER



Tour de Suisse im Park der Oberwaid

Unsere Feierlichkeiten zum 1. August

Verwöhnen Sie Körper, Geist und Seele am Nationalfeiertag mit einem Potpourri aus Schweizer Spezialitäten, regionalen Köstlichkeiten und Schweizer Live-Musik.

Das grosse Buffet wird um 18 Uhr im Park eröffnet.
Preis: CHF 90 pro Person, exkl. Getränke

Reservierung unter restaurants@oberwaid.ch oder T 071 282 04 90. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter OBERWAID.ch

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

AKTUELL

Peter Grau von der Wälli AG Ingenieure leitet die Energieberatungsstelle Region Arbon

Das Potenzial sinnvoll nutzen

Der eidg. dipl. Energieberater Peter Grau von der Wälli AG Ingenieure hat einen Teil der Arbeit des pensionierten Peter Binkert von der Stadtverwaltung übernommen und leitet seit dem 8. Mai 2014 die Energieberatungsstelle Region Arbon. Insgesamt bezahlen die drei beteiligten Gemeinden Arbon, Horn und Roggwil für diese Dienstleistung mit Unterstützung des Kantons Fr. 1.30 pro Einwohner.

Im letzten Jahr wurden im Kanton Thurgau laut Regierungsrat Kaspar Schläpfer 1850 Fördergesuche bewilligt. Mit den zugesicherten Förderbeiträgen von 18,2 Mio. Franken werden rund 110 Mio. Franken zusätzliche Investitionen ausgelöst und umgerechnet 6 Mio. Liter Erdöl pro Jahr eingespart oder ersetzt. Mit dem vorliegenden Förderprogramm 2014 wird die energiepolitische Strategie des Kantons – Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich und Förderung einheimischer, erneuerbarer Energien – konsequent weiterverfolgt. Das Förderprogramm leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der kantonalen energiepolitischen Ziele. Regierungsrat Schläpfer ergänzt: «Die Fördergelder sollen auch im Jahr 2014 effizient eingesetzt werden und zu einer möglichst grossen Energieeinsparung pro eingesetztem Förderfranken führen.»

Neutrale Beratung mit Spartipps
Im Kanton Thurgau profitieren alle Einwohner von der öffentlichen, neutralen Energieberatung. Sieben

Die Effizienz steigern
Ist mein Stromverbrauch hoch? Wie kann ich meinen Energieverbrauch optimieren? Müsste das Dach, die Fassade oder die Fenster saniert werden? Welches Heizsystem macht Sinn? – Die Energieberatung Region Arbon bringt Klärung. Unter Telefon 071 447 89 40 oder bei einer kostenlosen Erstberatung an der Brühlstrasse 2a in Arbon.



Peter Grau, eidg. dipl. Energieberater der Wälli AG Ingenieure: «Der Kanton Thurgau nimmt auch mit dem Förderprogramm 2014 im Vergleich zu anderen Kantonen einen Spitzenplatz ein.»

regionale und fünf lokale Stellen sorgen in den 80 Thurgauer Gemeinden mit einem umfassenden Leistungskatalog für eine flächendeckende Beratung. Dafür zuständig ist in Arbon, Horn und Roggwil Energieberater Peter Grau von den Wälli AG Ingenieuren. Er garantiert eine neutrale Energieberatung und vermittelt Spartipps. Diese Dienstleistung haben die Wälli AG Ingenieure per 8. Mai übernommen, nachdem dafür Peter Binkert von der Arboner Bauverwaltung rund 20 Jahre lang zuständig war. Die kommunale Energieberatungsstelle (EBS) stellt ihr Wissen Privatpersonen, Gewerbetreibenden und Politischen Gemeinden, aber auch Schul- und Kirchgemeinden zur Verfügung. Die Ziele bestehen in einem haushälterischen Umgang mit Energie, in der Wahl des optimalen Energieträgers, in der Förderung der einheimischen, erneuerbaren Energie, in der Vermeidung und Behebung von Bauschäden sowie in der Weiterbildung des lokalen Gewerbes. Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind Peter Graus Fachwissen und Erfahrung in den Gebieten der Haustechnik, Baukonstruktion und Bauphysik gefragt. Zudem müssen

Energieberater über pädagogische Fähigkeiten und psychologisches Geschick verfügen.

Kostenverteilung pro Einwohner
«75 Prozent der benötigten Energie wird heute importiert und ist nicht erneuerbar», betont Peter Grau und verlangt deshalb, dass wir uns unserer Abhängigkeit vermehrt bewusst werden und versuchen müssen, diese zu verringern. Dafür sei es beispielsweise für Hausbesitzer wichtig, den Energie- und Stromverbrauch kennen zu lernen. Vor einer Gebäudehüllensanierung, einem Heizungsersatz oder einem Neubau empfiehlt Peter Grau, unbedingt die neutrale Beratung einer Fachperson zu beanspruchen. Die EBS berät gerne vor Ort oder im Büro des Energieberaters – während einer Stunde kostenlos. Die Leistungen der EBS werden durch Gemeinden (75 Rappen) und Kanton (55 Rappen) pro Einwohner finanziert. Damit entfallen auf Arbon 10 521 Franken, auf Horn 1946 Franken und auf Roggwil 2150 Franken. Bei insgesamt 19489 Einwohnern belaufen sich die Gesamtkosten also auf 25 336 Franken, wovon der Kanton 10 719 Franken bezahlt. eme

Energie-Tipp

Kühler Kopf – leere Taschen?
Der Sommer ist da, und er verspricht weiterhin heiss zu werden. Schon länger stehen in den Bau- und Fachmärkten die mobilen Kleinklimageräte bereit und verheissen einen kühlen Kopf auch bei hohen Temperaturen.

Diese Geräte sind wahre Stromfresser und können ein kleines Loch in die Haushaltskasse reissen. Der Energieberater rechnet vor: «Für ein typisches Gerät mit einer Leistungsaufnahme von 750 Watt kostet jede Betriebsstunde rund 17 Rappen ... bei meist bescheidenem Kühleffekt.» Bis zum Ende des Sommers kommen da rund 150 Franken zusammen. Diese Kosten lassen sich leicht vermeiden, denn gute Sonnenschutzsysteme sind die bessere und kostengünstigere Alternative.

Den besten Hitzeschutz bieten aussen angebrachte Jalousien, Rollläden oder Fensterläden. Aber auch innen liegende spezielle Rollos oder Jalousien, die das einfallende Sonnenlicht reflektieren, sind zu empfehlen.

Ansonsten gilt bei Hitze: tagsüber Fenster und Sonnenschutz geschlossen halten. Nachts lüften. So kann die in den Wänden gespeicherte Wärme wieder abgeführt werden. Wer ein Kleinklimagerät kaufen will, sollte unbedingt auf eine hohe Energieeffizienzklasse achten und sich möglichst für ein vom Fachmann fest eingebautes Split-Gerät entscheiden. Denn mobile Kleinklimageräte brauchen nicht nur viel Energie – sie können ausserdem nur geringe Kühlleistungen bewältigen, da neben dem im Fenster eingehängten Abluftschlauch unausweichlich warme Luft einströmt.

Auf der Webseite www.topten.ch/haus/klimageräte finden sich entsprechende Geräte mit hoher Effizienzklasse.

Energieberatungsstelle
Region Arbon



Roger Köppel:
Voller Einsatz für eine unabhängige und weltoffene Schweiz.

Die Weltwoche: Die einzige Zeitung, die sich nicht für unsere Volksentscheide entschuldigt.



Probeabo: www.weltwoche.ch/probeabo oder
 Telefon 043 444 57 01

«Weltwoche»-Verleger und Chefredaktor Roger Köppel hält in Arbon die 1. August-Rede

Was ist gut für die Schweiz?

Es ist die Freiheit für den Bürger, die unser Land zusammenhält. Diese Freiheit muss konsequent verteidigt werden. Das betont «Weltwoche»-Chef Roger Köppel. Über die wesentlichen Schweizer Werte und Errungenschaften wird er an der Arboner Bundesfeier sprechen. In unserem Interview verrät er auch, warum er am 1. August besonders motiviert nach Arbon kommt.

«felix. die zeitung.»: Roger Köppel, stimmt es, dass Sie an der Bundesfeier in Arbon die Landeshymne vorsingen werden?

Roger Köppel: Davon weiss ich noch nichts ... Ich möchte das Publikum auch nicht mit meinen doch eher begrenzten Qualitäten als Sänger unangenehm überraschen.

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie Arbon hören?

Arbon ist ein Ort, der mich seit meiner frühesten Kindheit begleitet, weil mein Onkel und meine Tante Gert und Liselotte Zumkehr dort wohnen. Ich habe in Arbon schon als kleiner Junge Fussball gespielt. Ich habe schönste Erinnerungen an viele Bootsfahrten auf dem Bodensee. Ich habe eine grosse emotionale Beziehung zu Arbon. Intellektuell, wenn man so will, erinnert mich Arbon an den Standort des einstigen Schweizer Grossunternehmens Saurer.

Was imponiert Ihnen an den Thurgauern?

Ich habe die Ehre und Freude, mit verschiedenen Thurgauern zusammenzuarbeiten, mit einem Urs Paul Engeler, einem Markus Schär und dem Arboner Rico Bandle zum Beispiel, und ich kann einfach feststellen, dass die besten Journalisten der Schweiz aus dem Thurgau kommen. Das sage ich als Zürcher!

Haben die Thurgauer nun – wie der Volksmund sagt – lange Finger?



Roger Köppel: «Übung abbrechen! Wir brauchen keine neue Landeshymne. Wir haben doch eine wunderbare Hymne!»

Oder haben sie eher eine lange Leitung?

Es gibt den Spruch mit den langen Fingern und auch Anekdoten dazu. Der Thurgauer steht für mich eher für Bodenständigkeit, Realismus, Vernunft, Eigenwille, aber nicht im Sinne von Egozentrik. Der Thurgauer ist nicht arrogant, aber auch nicht unterwürfig. Er ist für mich die Verkörperung der Solid-Schweiz im besten Sinne.

«Arbon ist ein Ort, der mich seit meiner frühesten Kindheit begleitet.»

Was ging in Ihnen vor, als Sie an der Fussball-WM vor dem Spiel der Schweizer gegen Argentinien die Landeshymne hörten?

Da ist es mir kalt den Rücken heruntergelaufen. Der Schweizer ist halt zurückhaltend im Ausleben seines Patriotismus. Doch das unglaubliche Stadion, diese Wahn-

sinnkulisse, die Affiche gegen Argentinien plus die Landeshymne – das war für mich ein Cocktail, der tatsächlich eine gewisse Aktivierung meiner Nackenhaarmuskulatur bewirkt hat.

Wie war Ihnen nach dem Spiel zumute?

Ja – ich war emotional etwas ausgelaut. Ich war auch etwas schockiert. Ich habe mich aber auch etwas geärgert über die allzu schnellen Selbstgratulationen. Es gehört nun einmal zum Wesen eines Fussballspiels, dass man ein Tor schiessen muss, wenn man gewinnen will. Dann kannst du dir nachher nicht einfach auf die Schultern klopfen und sagen: Wir haben ja fast ein Tor geschossen! Du musst es eben schiessen. Das ist den Schweizern leider nicht gelungen. Doch sie haben schon das Maximum aus ihren Möglichkeiten herausgeholt. Beeindruckt und am Schluss auch etwas getrübtet hat mich die Reaktion der Mannschaft nach dem 2:5 gegen Frankreich.

Nach diesem Debakel dachte ich, diese Mannschaft müsste sich eigentlich aus der WM zurückziehen. Die Reaktion gegen Honduras und vor allem gegen Argentinien war dann schon beeindruckend. Aber noch einmal: Wir haben am Schluss halt nicht gewonnen.

Was dachten Sie, als Sie beim Abspielen der Hymne die kaum bewegten Lippen der Schweizer Spieler sahen?

Da habe ich mir gedacht: Der Schweizer Patriotismus ist eben auch eine stille Sache. In andern Ländern würde es vielleicht kritisch registriert, wenn die Spieler die Hymne nicht mitsingen. Doch es fällt einem natürlich auf, wenn die meisten Spieler nicht mitsingen. Vielleicht fällt es auch unangenehm auf, wenn jemand die Hymne allzu laut mitsingt. Einige Leute haben dann das Gefühl, man wolle etwas überinszenieren.

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft sucht momentan eine neue Hymne. Was raten Sie ihr?

Übung abbrechen! Wir brauchen keine neue Hymne. Wir haben doch eine, und zwar eine schöne, eine Mischung aus Feierlichkeit, Melancholie, Demut und stiller Kraft. Wir haben doch eine wunderbare Hymne!

Warum sind Sie als Sohn eines Bauunternehmers ausgerechnet im Journalismus gelandet?

Zufall, günstige Gelegenheit und vielleicht eine natürliche Veranlagung, dass man sich gerne öffentlich mitteilt.

Welche drei Eigenschaften braucht ein guter Journalist?

Charakter, Intelligenz und Humor.

Und welche Eigenschaften braucht ein guter Politiker?

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Die Fähigkeit, sich dem Willen seines Chefs, nämlich dem Souverän von Volk und Ständen, zu unterwerfen. Auch die Fähigkeit, sachbezogen und nicht ideologisch zu denken. Er soll die Wirklichkeit, den Menschen in seinen konkreten Interessen, ins Zentrum stellen und nicht irgendwelche ideologischen oder virtuellen Konstrukte.

Sie haben sich vom klar linken Journalisten des «Tages-Anzeigers» zum klar SVP-nahen Magazinmacher gewandelt. Wie kam es dazu? Die These stimmt so nicht. Ich war nie klar links, und ich bin heute auch kein klar SVP-naher Journalist. Ich komme aus einem nichtpolitischen Haus. Parteien haben für mich nie eine Rolle gespielt. Nach der Uni war ich eher links, aber nicht im expliziten Sinn. Ich war auch für die EU, da habe ich mir noch nicht viel überlegt. Aber ich bin kein Konvertit von links nach rechts. Ich wollte einfach nicht immer alles gleich sehen wie alle anderen und Gegensteuer geben, wo es nötig ist. Und ich habe immer versucht, mir eine realistische Meinung zu bilden. Durch meine praktische Arbeit musste ich einfach feststellen, dass vieles, was gegen die SVP und einzelne ihrer Exponenten geschrieben und gesagt wird, sachlich falsch ist. Deswegen bin ich kein Parteigänger der SVP. Ich kritisiere auch die SVP. Als Journalist interessiert mich die Realität. Ich stelle mir die Frage: Was ist gut für die Schweiz?

Was würde der Schweiz fehlen ohne «Weltwoche»?

Die «Weltwoche» hat in den letzten Jahren einen konstruktiven Beitrag zur Lösung ganz gravierender Probleme geleistet. Ich denke an die Affäre um die Sozialhilfe in der Stadt Zürich. Wir haben geholfen, schlimme Missstände zu beseitigen. Vor den Bundesratswahlen von 2012 haben wir aufgedeckt, dass der offizielle SVP-Kandidat, Herr Zuppiger, in eine hochproblematrische Affäre um Erbschleicherei verwickelt war. Er musste sich zurückziehen. Die «Weltwoche» hat

die Währungsgeschäfte des ehemaligen Nationalbankpräsidenten Hildebrand aufgedeckt. Damit ein schwerwiegender Interessenkonflikt gelöst werden konnte, musste er zurücktreten. In einer Psychiatrischen Klinik in Bern trug die «Weltwoche» dazu bei, dass ein Klinikdirektor, der herausgemobbt wurde, am Schluss seinen Posten wieder bekam. Man kann also sicher sagen, dass es der Schweiz besser geht dank der «Weltwoche», weil sie hilft, Missstände zu beseitigen. Gäbe es die «Weltwoche» nicht, würde der Schweiz eine unkonventionelle Zeitung fehlen, die der schweizerischen Neigung zum Konsens und zum raschen Auf-die-Schultern-Klopfen entgegenwirkt. Dies immer mit der Absicht, die Meinungsvielfalt zu fördern. Die Öffentlichkeit wäre eintöniger, vielleicht auch einfältiger.

Wie könnte der Arboner Stadtammann profitieren, wenn er regelmässig die «Weltwoche» lesen würde?

Vielleicht liest er sie ja schon regelmässig. Wenn er das wirklich tut, ist er nachher eine Bereicherung für jede Tischrunde, weil er dann sicher die interessantesten Diskussionsbeiträge liefern kann.



Roger Köppel: «Nach der Uni war ich auch für die EU, da habe ich mir noch nicht viel überlegt.»

Was gefährdet unser Land am meisten?

Der hervorragende Unternehmer Jean-Claude Biver hat einmal auf die Frage, was der Schweiz gefährlich werden kann, gesagt: «Nur die Schweizer.» Die Schweiz ist etwas Geniales, etwas Gewachsenes. Die Schweiz ist ja vor allem ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen. Nach meinem Empfinden gehen wir zu sorglos mit diesem Gebilde um. Die Orientierung an den bürgerlichen Interessen, unser Staatsaufbau von unten nach oben und unsere Unabhängigkeit haben uns stark gemacht. Heute wächst die Neigung – je weiter oben, desto mehr –, diese Errungenschaften preiszugeben. Man will die Schweiz immer gleicher machen wie andere Länder. Wenn wir das aufgeben, was uns anders macht, gefährden wir letztlich die Grundlagen unseres Staates, unserer Identität und unseres Wohlstands.

Wie gross ist die Gefahr eines «schleichenden EU-Beitritts», vor dem Alt-Bundesrat Christoph Blocher so eindringlich warnt?

Diese Gefahr ist real. Christoph Blocher ist für viele ein rotes Tuch. Wenn er A sagt, sagen alle reflexartig das Gegenteil. Tatsache ist:

Blocher ist eine beeindruckende Persönlichkeit mit einem grossen Leistungsausweis. Punkt EU hat Blocher sicher recht. Wenn wir einen Bundespräsidenten haben, der sagt, er wolle die Schweiz institutionell anbinden an die EU durch einen Rahmenvertrag, dann heisst das, dass er die Schweiz in ein von der EU dominiertes Rechtssystem einbinden will. Wir müssten künftig automatisch EU-Recht übernehmen.

«Man kann sicher sagen, dass es der Schweiz besser geht dank der 'Weltwoche'.»

Und wenn wir das verweigern, riskieren wir Sanktionen, neuerdings Ausgleichsmassnahmen genannt. Durch die Heranführung an die EU verliert die Schweiz das, was sie zur Schweiz macht, nämlich ihre Unabhängigkeit und die Souveränität des Verfassungsgebers, der Bürger und der Kantone also. Das ist nicht nur ein schleichender EU-Beitritt, sondern ein expliziter, eine Teilverschmelzung mit der EU. Wollen wir ein Land bleiben, in dem Bürger und Kantone am Schluss das Sagen haben? Das ist die entscheidende Frage!

Was hält unser Land im Innern zusammen?

Die Schweiz ist etwas Faszinierendes und Beeindruckendes, weil sie aus ganz unterschiedlichen Gruppen besteht, die eigentlich gar nichts miteinander zu tun haben, die sich aber gegenseitig in Ruhe lassen. Die Schweiz funktioniert deshalb so gut, weil wir auf einem hohen zivilisatorischen Niveau aneinander vorbeileben. Der Romand sagt dem Deutschschweizer nicht dauernd, was er zu tun hat, und der Tessiner sagt es dem Thurgauer nicht. Leben und leben lassen: Wir lassen einander in Ruhe und akzeptieren die Freiheit des anderen. Uns hält eben diese Verfassungsordnung zusammen, die Souveränität des Bürgers, die Möglichkeit, die Gesetze selber zu bestimmen. Letzt-

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

lich ist es die Freiheit, die uns zusammenhält. Die Freiheit für den Bürger. Das heisst: Der Bürger kann seine Interessen direkt einbringen. Für den Politiker ist die direkte Demokratie anstrengend. Er wird in seinem Wirkungskreis beschränkt. Darum sind heute so viele Politiker gegen die direkte Demokratie und möchten am liebsten in der EU sein, wo es keine direkte Demokratie gibt.

Wie stark lebt die Schweiz noch von ihrer christlich-abendländischen Kultur?

Sie ist natürlich in alle unsere Institutionen und unsere Lebensart eingesickert. Doch Religion ist wie die Politik etwas, worüber der Schweizer nicht gerne redet. Politik und Religion haben die Tendenz, zu polarisieren und zu spalten, und das wollen wir nicht. Der Schweizer beschwört seine Konkordanz, seinen

Roger Köppel

Jahrgang 1965, verheiratet mit Tien, einer Ökonomin, die als kleines Kind mit ihrer Familie aus Vietnam in die Schweiz geflüchtet ist, drei Kinder (Karl, vier Jahre; Viktor, zwei Jahre; Anna Magdalena, drei Monate), wohnhaft in Küsnacht ZH. Grundstudium in Volkswirtschaft und Sozialgeschichte, später Studium der Politischen Philosophie und Wirtschaftsgeschichte in Zürich. 1987 Start zur journalistischen Laufbahn bei der «NZZ», in diversen Ressorts tätig. Ab 1994 Kulturredaktor beim «Tages-Anzeiger» («TA»), 1997 zum Chefredaktor des «TA»-Magazins berufen, 2000 stellvertretender Chefredaktor des «TA». 2001 Chefredaktor der «Weltwoche». 2004 Chefredaktor der Tageszeitung «Die Welt» in Berlin. Ende 2006 Übernahme der von ihm neu gegründeten Weltwoche Verlags AG, seither deren Verleger und Chefredaktor. 2006 vom Branchenmagazin «Schweizer Journalist» zum «Journalisten des Jahres» gewählt. 2010 Verleihung des «Ludwig-Erhard-Preises für Wirtschaftspublizistik» in Deutschland. Hobbys: Geschichte, Tennis, Sport allgemein. av.

ohnein schon prekären Zusammenhalt. Das Christliche ist für uns schon noch wichtig, aber nicht in einem offensichtlichen, aggressiven Sinn. Wir hatten ja auch einmal konfessionelle Auseinandersetzungen. Heute sind wir sehr tolerant. Heute haben wir einen säkularen Staat. Das ist wie die Sedimente in einem Gebirge. Die tieferen Schichten unseres Gemeinwesens sind eindeutig christlich-abendländisch geprägt. Diese Kultur gehört dazu, macht aber nicht mehr die äusserste Schicht unseres Landes aus.

Warum sind Sie eigentlich ein guter Schweizer?

Ein guter Schweizer muss nicht hier geboren sein. Das hat einmal Gottfried Keller gesagt. Für ihn stand die Liebe zum Vaterland im Vordergrund. Ein guter Schweizer schätzt die Unabhängigkeit des Landes, setzt sich für unsere Verfassungsordnung ein und achtet die Gesetze. Da würde ich – ohne mir etwas darauf einzubilden – schon sagen, dass ich mich auch in meiner publizistischen Tätigkeit sehr stark für diese Schweiz einsetze.

Welche Schweiz möchten Sie Ihren drei Kindern einmal hinterlassen?

Eine Schweiz, wie ich sie erleben darf. Eine Schweiz, die durch einen hohen Grad an zivilem Anstand geprägt ist. Eine Schweiz, in der auch Leute aus nichtprivilegierten Familien eine Chance haben. Eine Schweiz mit einer sehr guten Volksschule, in der es auch wieder einmal eine männliche Lehrkraft gibt und in der nicht die Bildungsbürokraten den Ton angeben. Ein Land, das offen ist für Leute, die etwas beitragen und etwas leisten wollen. Aber auch ein Land, das sich seiner Grenzen bewusst ist und nicht grössenwahnsinnig wird und meint, es könne die ganze Welt bei sich aufnehmen. Eine bodenständige Schweiz mit ihrem so einzigartigen politischen System. Meine Kinder sollen später auch in einem solchen Land leben können.

Wozu wollen Sie Ihre Kinder erziehen?

Eigentlich habe ich gar kein Ziel, sie



Roger Köppel: «Durch die Heranführung an die EU verliert die Schweiz das, was sie zur Schweiz macht.»

zu irgendetwas zu erziehen. Ich möchte versuchen, ihnen mit auf den Weg zu geben, dass sie keine Angst haben müssen, um im Leben bestehen zu können. Sie sollen ihre eigene Persönlichkeit entwickeln und ihren eigenen Weg gehen können. Sie sollen die Kraft und den Mut haben, ihr Leben selber zu meistern. Die Eltern sollen durch ihr Leben auf die Kinder einwirken. Doch die Eltern können nicht für alles verantwortlich sein, was die Kinder später einmal machen.

«Die Familie ist eine Quelle von unbeschreiblichem Glück für mich.»

Was bedeutet Ihnen Ihre Familie?

Sie ist eine Quelle von unbeschreiblichem Glück, bei allen Konflikten und Auseinandersetzungen, die man auch hat. Sie ist ein grosser Rückhalt. Es ist faszinierend, die Kinder beim Aufwachsen erleben zu können. Die Familie ist einfach etwas Überwältigendes für mich.

Sie wurden vor einigen Jahren von den Lesern des «Tages-Anzeigers» zum «grössten Schweizer Intellek-

tuellen» erkoren. Was dürfen die Arboner am 1. August vom «grössten Schweizer Intellektuellen» erwarten?

Die Arboner sollten nicht alles glauben, was der «Tages-Anzeiger» schreibt! Sie sollten ihre Erwartungen auch entsprechend ansiedeln. Aber sie können sicher einen hochmotivierten und auch hocheffizienten Redner erwarten, für den es eine grosse Ehre ist, dass er am Wohnort seines sehr geschätzten Onkels und seiner sehr geschätzten Tante und seiner Cousins und Cousinen eine Ansprache zum 1. August halten darf.

Was werden Sie in Arbon garantiert nicht sagen?

(denkt lange nach) Garantiert nicht sagen werde ich, dass die Schweiz nach dem 9. Februar ein isoliertes, ausländerfeindliches, wirtschaftlich zum Scheitern verurteiltes Land ist, das schnellstmöglich in die EU integriert werden muss, damit es auch die nächsten 50 Jahre überlebt.

Womit könnten Ihnen die Arboner die grösste Freude machen?

Wenn sie mir am 1. August möglichst zahlreich und interessiert bis zum Schluss zuhören.

Interview: Andrea Vonlanthen

NEW DAILY 2014: VON NATUR AUS STARK,



.....UND DAS IST SEIN NEUES GESICHT.

FÜRK AG ST. GALLEN
NUTZFAHRZEUGE | HEBEGERÄTE | HYDRAULIK
IVECO **PALFINGER**
Schachenstrasse 3
9018 St. Gallen

Tel. 071 288 11 33 | Fax 071 288 11 93 | info@fuerkag.ch | www.fuerkag.ch

Seit 40 Jahren Ihr
Hydraulik- und
Nutzfahrzeugpartner

bis 31.08.14 OEGA-Preisvorteil auf den Daily Kipper von Fr. 2500.00

In unserem **Hydraulikschlauch-Schnellservice** führen wir für Sie die grösste Auswahl an Hydraulik-Armaturen, Schneidringverschraubungen und Adaptern der Region.



Intensivtherapie bei Rechenschwäche

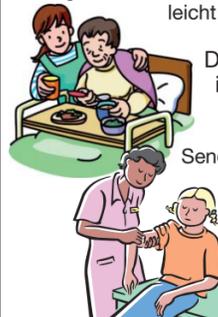
14.07. – 18.07.2014
21.07. – 25.07.2014

Kostenlose Erstberatung!

Praxis für integrative
Lerntherapie Aline Hofmann
St.Gallerstrasse 14
9320 Arbon
+41 76 415 28 10
lerntherapie.arbon@gmail.com

Praktikum in einem Pflegeberuf?

Interesse, betagte Menschen zu Pflegen und Betreuen und den Alltag in einem Alters- und Pflegeheim kennen zu lernen und vielleicht später sogar einen Pflegeberuf zu erlernen?



Das Evangelische Alters- und Pflegeheim in Arbon bietet zum 1. August für 1 Jahr einen Praktikumsplatz an.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:
Evangelisches Alters- und Pflegeheim,
Romanshonerstrasse 44, 9320 Arbon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen sehr gerne Herr Steven, Heimleiter, unter
Telefon 071 447 12 10, zur Verfügung.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Eugster Silvia,
Berglistrasse 20, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Anbau Carport

Bauparzelle: 1561, Berglistrasse 20,
9320 Arbon

Bauherrschaft: Klee Holz GmbH,
Amriswilerstrasse 11, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Abbruch Stall und
Scheune

Bauparzelle: 5236, Amriswiler-
strasse 7, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: Berweger Daniel,
Gerbergasse 12, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Abgasrohr an
Südfassade

Bauparzelle: 1412, Gerbergasse 12,
9320 Arbon

Bauherrschaft: Faslija Eljmas,
Untere Schieb 12, 9615 Dietfurt und
Rustemi-Fazlija Bedrije, Feldeck 14,
9615 Dietfurt

Bauvorhaben: Anbau Balkon

Bauparzelle: 78, Walhallastrasse 12,
9320 Arbon

Bauherrschaft: Osti Renzo und Ida,
Alpenstrasse 5, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Wärmepumpe

Bauparzelle: 3139, Alpenstrasse 5,
9320 Arbon

Auflagefrist: 11. Juli 2014 bis
30. Juli 2014

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadt-
haus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind inner-
halb der Auflagefrist schriftlich und be-
gründet an die Politische Gemeinde
Arbon zu richten.

HAIRSTYLING Studio

BERGLISTRASSE 5
9320 ARBON
FON 071 446 76 60



Wir suchen per sofort
oder nach Vereinbarung

Praktikantin 100%

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf

Zum Entgraten von Kunststoff-
Teilen suchen wir
eine Mitarbeiterin auf Abruf

mit flinken Händen und
handwerklichem Geschick.
Wir erwarten mündliche
Deutschkenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse
geweckt? Bitte melden Sie
sich bei Roland Hohl.

formteam ag,
Morgentalstrasse 1
9323 Steinach
Tel. 071 866 28 88
info@formteam.ch

Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter

Das regionale Pflegeheim Sonnhalden in Arbon ist ein offenes, gastfreundliches und wohnliches Haus, das heute unseren 89 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Höchstmass an Wohn-, Lebens- und Pflegequalität bietet und zukünftig wachsen wird.

Wir suchen Sie als Serviceangestellte zur Ergänzung unseres eingespielten Teams. Wenn Sie den Kontakt zu älteren Menschen lieben, flexibel sind und auch an Wochenenden einsatzfreudig sind, könnten Sie unsere Wunschkandidatin sein. Wir verwöhnen unsere Bewohner und Gäste in unserer öffentlichen Cafeteria an 7 Tagen in der Woche.

Serviceangestellte ca. 40%

Ihr Profil

- Serviceerfahrung, Zuverlässigkeit und Freude an der Teamarbeit
- Einfühlungsvermögen/Flair für Gästebetreuung insbesondere auch der älteren Generation
- Gepflegtes Auftreten und gute Umgangsformen
- Muttersprache deutsch

Ihre Aufgaben

- Einwandfreie, freundliche und zuvorkommende Bedienung in der Cafeteria inklusive Einsatz an durchschnittlich 2 Wochenenden pro Monat

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung erwartet gerne Frau Ivonne Thurow, Leiterin Hauswirtschaft, bis 20. Juli 2014.

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon, Tel. 071 447 24 24, Fax 071 447 24 28,
E-Mail: info@sonnhalden.ch, www.sonnhalden.ch

VITRINE

Sinfonisches Orchester Arbon lädt zum neunten Sommerkonzert im Schlosshof ein

Orchestra rocks Queen

Das Sinfonische Orchester Arbon lädt auch im Sommer 2014 sein Publikum in den idyllischen Schlosshof nach Arbon ein – zum neunten Mal. Mit dem Programm «Orchestra rocks Queen» wird das Orchester am 15./16. August unter der Leitung von Leo Gschwend unvergängliche Songs der legendären Rockgruppe «Queen» unter zwei Aspekten beleuchten: klassisch und rockig-popig!

Wer kennt nicht die weltberühmten Songs der Rockgruppe «Queen» wie «We Will Rock You», «We Are

Aufführungen – Open air

Freitag, 15. August:

20.30 Uhr, Schlosshof Arbon

Samstag, 16. August:

20.30 Uhr, Schlosshof Arbon

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert um 21.00 Uhr im Gemeindesaal Steinach statt – Auskunft über den Konzertort am Konzerttag ab 12.00 Uhr unter Telefon 071 446 62 82 oder unter www.orchesterarbon.ch

Vorverkauf seit 1. Juli

Infocenter Arbon, Schmiedgasse 3, Arbon, Telefon 071 440 13 80, www.orchesterarbon.ch

Konzertpreise

ab 18.30 Uhr: 105 Franken für die Genuss-Karte inkl. Drei-Gang-Menü (ab 18.00 Uhr bei ungünstiger Witterung),
Kategorie I: 45 Franken,
Kategorie II: 35 Franken,
Kinder unter zwölf Jahren: zehn Franken (Kategorie II)
Ermässigung für Schüler, Studenten und Lehrlinge: zehn Franken.
Abendkasse ab 19.00 Uhr.

Genussticket

Das Sinfonische Orchester Arbon bietet wiederum das beliebte Genussticket für Musikfreunde an, die den Konzertabend zusammen mit thematisch angepassten kulinarischen Köstlichkeiten in der Wirtschaft zum Schloss vollends abrunden wollen.



Das Sinfonische Orchester Arbon konzertiert im idyllischen Schlosshof – ein einzigartiges Erlebnis für Musikfreunde.

The Champions», «The Bohemian Rhapsody» oder «Who Wants To Live Forever»?

Ganz im Sinne Freddie Mercurys

Das Sinfonische Orchester Arbon hat unter seinem langjährigen Dirigenten Leo Gschwend vor allem auch wegen seiner besonderen Konzertprogramme und der sich darin widerspiegelnden Experimentierfreude einen besonderen Ruf erlangt – seien es Konzertprogramme, die Musik verschiedener Länder und Kulturen einander gegenüberstellen oder Konzertabende, die Musik mit Tanz, Film und bildender Kunst verbinden. Auch das diesjährige Konzertpro-

gramm steht ganz im Licht besagter Experimentierfreude. Zu hören ist nicht etwa eine Verschmelzung von so genannt «klassischer Musik» mit Rockmusik. Nein, es dreht sich an diesem Abend alles um die Gegenüberstellung der originalen «Queen»-Songs (arrangiert für Orchester von Wolfgang Roesse) zu Tolga Kashifs Queen-Symphony, welche zwar auf «Queen»-Songs basiert, diese aber nicht nur kopiert oder interpretiert, sondern vor allem auf eigene Weise verarbeitet. Diese Gegenüberstellung ist aber nicht in dem Sinne gemeint, dass sich die ZuhörerInnen ein Urteil bilden sollen, welches der beiden Werke nun das bessere ist. Sie ist

vielmehr als Ergänzung zu verstehen, als Panorama verschiedener Interpretationsmöglichkeiten von Musik. «I like people to put their own interpretation in the songs» (Freddie Mercury 1974) – das Sinfonische Orchester Arbon handelt ganz im Sinne Freddie Mercurys und der Band «Queen»: Es verbindet in diesem Programm verschiedene Stile, genauso wie Interpretationen auf fruchtbare Art und Weise – und es sind genau diese Möglichkeiten, welche Musik stets einzigartig machen. *pd.*

Das Programm

Tolga Kashif: «Queen»-Symphony / Sätze 1 bis 3;
Arrangements von Wolfgang Roesse: Bohemian Rhapsody, Don't Stop Me Now, We Will Rock You, We Are The Champions, Who Wants To Live Forever, Innuendo, Th Show Must Go On, Barcelona;
Tolga Kashif: «Queen»-Symphony / Sätze 5 und 6.

Namhafte Solistin

Neben dem Orchester wirkt ein achtköpfiger Profi-Chor und die berühmte St.Galler Sängerin Brigitte Oelke (Bild) mit. Brigitte Oelke feiert in diesem Jahr ihr 20-Jahr-Musical-Bühnen-Jubiläum!



Seit ihrem Abschluss an der Stage School of Music Dance and Drama in Hamburg brilliert Brigitte Oelke in zahlreichen Titel- und Hauptrollen der bekanntesten Musicals im In- und Ausland. 2004 wird sie von den Queen-Musikern Brian May, Roger Taylor und Autor Ben Elton persönlich als Killer Queen für die deutsche Uraufführung des Hit-Musicals We Will Rock You ausgesucht und begeistert damit Publikum wie Kritiker. *pd.*

Wir gratulieren...!



...David Fisch und Fabio Rua
zum erfolgreichen Lehrabschluss
als Elektroinstallateur EFZ.

Telefon 071 474 74 74
www.elektroetter.ch



SCHREINEREI huser

Das starke Team gratuliert
Kai Schär
zur erfolgreich bestandenenen
Lehrabschlussprüfung



www.schreinerei-huser.ch

Das **MÖHL**-Team
gratuliert herzlich
Besart Olluri
zur erfolgreichen
Lehrabschlussprüfung
als Logistiker EBA.



MÖHL
Mosterei Möhl AG

**Wir gratulieren zum
Lehrabschluss**



Colin Woodtli
Maurer EFZ

BRESSAN BAUT

ROGGWIL THURGAU

Nadia Scheuss, Roggwil
Kaufrfrau mit
BMS Abschlussnote 5.1



Das ganze Team der Politischen
Gemeinde Roggwil gratuliert dir
zum gelungenen Lehrabschluss.

Wir wünschen dir für die
Zukunft alles Gute und freuen
uns auf eine erfolgreiche
Zusammenarbeit!

**Wir gratulieren Idelfonso Ciriaco Garcia und
Danilo Loritto zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung.**

Das Kurt Mettler-Team




Idelfonso Ciriaco Garcia
Danilo Loritto

KURT METTLER Arbon
Neukirch
079 424 62 67

Bedachungen · Fassadenbau · Kranarbeiten

Wir gratulieren

Jonas Krohn **Emir Canoski**




zur erfolgreich
bestandenenen
Lehrabschluss-
prüfung!

Das ganze Team von



W. Peterer
Baunternehmung
9323 Steinach, Tel. 071 446 15 19
www.peterer-baunternehmung.ch

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



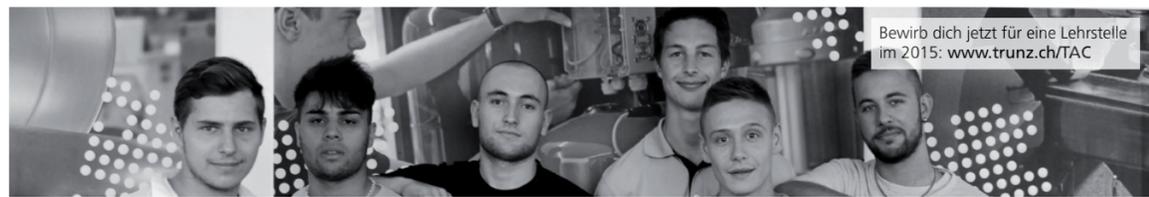
**RESTAURANT
MICHELAS ILGE**



Das ganze Ilge-
Team gratuliert
Jan
zur bestandenen
Lehrabschluss-
prüfung als
Koch.

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch

NACHWUCHSFÖRDERUNG LIEGT UNS AM HERZEN



Bewirb dich jetzt für eine Lehrstelle
im 2015: www.trunz.ch/TAC

„Wir haben unsere Lehre erfolgreich bei Trunz abgeschlossen!“
Jasmin Armin Bavrk, Steven Regalado, Dijar Mjekiqi, Patrick Metzger, Adam Catic, Yves Eigenmann

TRUNZ Trunz Technologie Center
Ahornstrasse 1, CH-9323 Steinach
Tel. +41 71 447 01 01, www.trunz.ch

Wir unterstützen: 




**Alters- und Pflegeheim
der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon**

Wir sind stolz auf unseren Lehrling!

**Wir gratulieren
Janis Steven**

zur erfolgreich bestandenenen
Lehrabschlussprüfung!
Alles Gute für Deine Zukunft!

waelli.ch



wälli
Ingenieure

Super Ausbildungen.
Seit über 60 Jahren.

**Eine Lehre bei Wälli?
Cool.**

Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst.
Jetzt bewerben und
Deine Lehrstelle für 2015 sichern.

Lehre als Zeichner/in EFZ
Fachrichtung Ingenieurbau
in St. Gallen, Arbon oder Heerbrugg

Lehre als Geomatiker/in EFZ
in Arbon und Heerbrugg

Dein Kontakt:
Hannes Bommer | Wälli AG Ingenieure
Personalabteilung
Brühlstrasse 2a | 9320 Arbon
h.bommer@waelli.ch

WIR KENNEN UNS AUS

Wälli AG Ingenieure
Brühlstrasse 2a
9320 Arbon

waelli.ch



wälli
Ingenieure

Super Ausbildungen.
Seit über 60 Jahren.

**Herzliche Gratulation
Jasmin Tellenbach**

zur erfolgreich bestandenenen
Lehrabschlussprüfung mit der Note 5.4.

Wir freuen uns, dass du als Geomatikerin
bei uns im Team bleibst.

Wälli - der Lehrbetrieb
Wir bilden aktuell 25 Lernende aus.

WIR KENNEN UNS AUS

Wälli AG Ingenieure
Brühlstrasse 2a
9320 Arbon

**Herzlichen Glückwunsch
zum Lehrabschluss**



Heizen
Lüften
Kühlen



Lothian Wallenstein, Miljazim Seljimi, Fabiano Pompadur, Halil Sadiki, Nua Gjergji, Ferhat Coskun (ohne Bild) v. l. n.

dieKlimamacher.ch

TE
connectivity

**Herzliche Gratulation zum bestandenen
Qualifikationsverfahren 2014!**

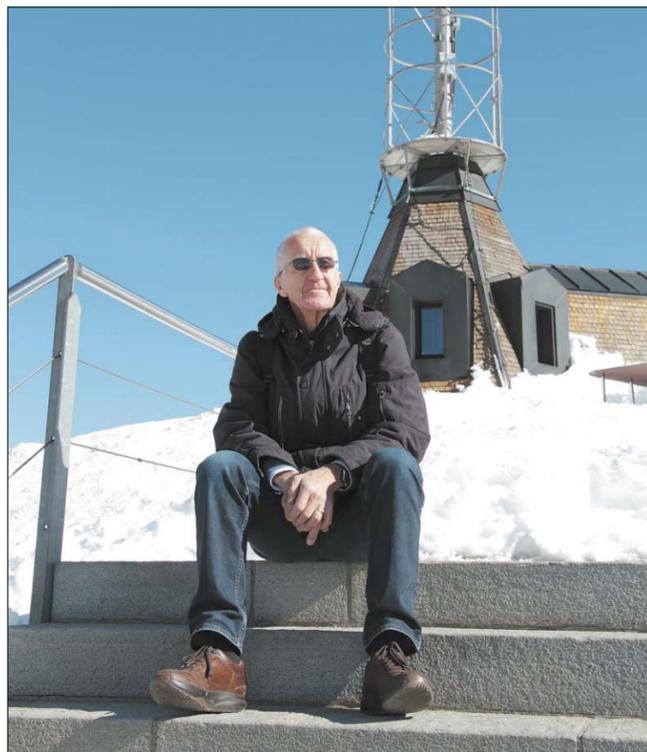


Von oben links nach unten rechts:
Logistikfachmann EFZ: Roman Bischofberger / Polymechaniker EFZ: Gregory Hehli,
Engin Öztürk, Patrik Epet, Harris Krzalic, Stefan Hohl / Kaufrfrau EFZ: Tanja Suica /
Mechanikpraktiker: Noel Sieber / Nicht im Bild: Kunststofftechnologie EFZ: Behar Morina

**TE Connectivity Solutions GmbH, Ampèrestrasse 3, 9323 Steinach
www.teconnectivity.ch**

Pensionierung von Ruedi Friedrich, Lehrer an der Sekundarschule Stacherholz

Nach 43 Jahren angekommen



Angekommen ist man nicht nur am Ende eines zurückgelegten Weges sondern auch, wenn man nach einer jahrzehntelangen Berufstätigkeit in Pension geht.

Ruedi Friedrich (Bild auf dem Sämtis) hat so manchen Weg erfolgreich zurückgelegt und ist nun auch beruflich angekommen. Kurz nach seinem 65. Geburtstag geht er auf Ende des Schuljahres 2013/14 in den wohlverdienten dritten Lebensabschnitt.

Nach dem Studium zum Sekundarlehrer an der Universität in Zürich trat Ruedi Friedrich als Junglehrer 1971 eine Stelle im Stacherholz an. Als Klassenlehrperson unterrichtete er in den Anfangsjahren bis zu 34 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse und einem Pensum von bis zu 39 Lektionen pro Woche.

In seinen 43 Dienstjahren hat er den Jugendlichen die Tugenden Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit,

Verantwortung gegenüber der Natur und Menschlichkeit vorgelebt, vermittelt und auch eingefordert.

Seine Leidenschaft als klassischer «phil II» galt vor allem den Naturwissenschaften.

So hat es Ruedi Friedrich verstanden, seine Schülerinnen und Schüler für die Natur und ihre Zusammenhänge zu begeistern. Das grosse Detailwissen auch im mathematischen Bereich beeindruckte immer wieder das Kollegium.

In den 80er-Jahren stellte er sich als Pionier im Schulhaus der digitalen Herausforderung. In der Anfangsphase des Computerzeitalters hiess dies Umgang mit biegsamen Fünf-Zoll-Disketten und Eintauchen in das Programmieren mit Basic. Ruedi Friedrich kämpfte darum, Computer für die Schule zu erhalten. Aus Kostengründen konnten damals aber nur Occasions-Geräte angeschafft werden.

Über viele Jahre hinweg war er neben seinem Engagement im Schulhaus auch ausserhalb des Schulhauses in verschiedenen Gremien tätig. So war er Mitglied im Vorstand der Thurgauer Sekundarlehrerkonferenz, leitete viele Jahre den kantonalen Fachausschuss für Biologie, Chemie und Physik und stellte sich 35 Jahre lang als Prüfungsexperte für die Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen zur Verfügung.

Vielen Schülerinnen und Schülern wird Ruedi Friedrich als Turnlehrer in Erinnerung bleiben. Als immer noch aktiver Marathonläufer gehörten die legendären Zwölf-Minuten-Läufe zum Pflichtprogramm in jeder Turnklasse. Vorbildlich lief er mehrheitlich immer selbst mit und führte das Feld selbstverständlich vom Anfang bis zum Schluss an.

Als ehemaliger Volleyballer trat er teilweise alleine gegen ganze Schüler-Mannschaften an. Wie mir bekannt ist, verlor Ruedi dabei nie, gewann sogar oftmals mit 15 : 0 und sicherte sich damit als Preis ein Tafel Schokolade.

Ruedi Friedrich hat in seiner Lehrerkarriere 14 Klassen von der 1. in die 3. Sek geführt. Als Klassen- und Fachlehrer hat er über 1500 Schülerinnen und Schüler ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet, ihnen Stoff und Grundwerte vermittelt. Über 55 000 mal ist Ruedi vor einer Klasse gestanden.

Für seinen Einsatz und seine Arbeit für die Sekundarschule Arbon gehört ihm ein grosser Dank. Er hat mit seinem Engagement, seinem Fachwissen und seiner Persönlichkeit die letzten Jahrzehnte in der Sekundarschule Stacherholz geprägt und bereichert.

Andy Näf,
Schulleitung
Sekundarschule Stacherholz,
Arbon

Aus der PSG Arbon

Zwei Pensionierungen und zahlreiche Dienstjubiläen

Anlässlich der diesjährigen Schulschlussfeier vom 4. Juli hat die Primarschulgemeinde Arbon zwei langjährige Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Doris Cenci wirkte 25 Jahre im Kindergarten Thomas-Bornhauserstrasse, und Jack Ehrbar (Bild unten) war sogar 39 Jahre in unserer Schulgemeinde auf der Mittelstufe tätig. Die Mitglieder der Schulbehörde bedankten sich für die engagierten und wertvollen Dienste zum Wohle der Kinder und überreichten den frisch Pensionierten individuelle Geschenke mit guten Wünschen zum neuen Lebensabschnitt.



Die Primarschulgemeinde freute sich, Doris Cenci (Bild oben) ausserdem zu ihrem 25-Jahrdienstjubiläum zu gratulieren. Erica Lengwiler und Astrid Widler konnten dieses Jahr sogar ihr 30-Jahrdienstjubiläum feiern, Esther Grünenfelder, Irène Hinrichs und Brigitte Stacher stehen seit 20 Jahren im Schuldienst, Regula Baumgartner, Veronika Hofstetter und Alexandra Keel seit 15 Jahren. Bei Marcel Lüthi, Thomas Schmid, Jasmine Reinhart, Dominique Schneider und Katharina Schmitt bedankte sich die Schulpräsidentin Regina Hiller für zehn Jahre Diensttreue.

Die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon bleibt vom 14. Juli bis 3. August 2014 geschlossen.

Kanzlei der PSG Arbon

Neubau der Thomann Nutzfahrzeuge AG an der Blumenaustrasse in Arbon

Bezug bereits im Februar 2015



Luzi Thomann (rechts) und Kurt Hess (links) freuen sich: «Wir sorgen weiterhin für gute Fahrt!»

Die Firma Thomann Nutzfahrzeuge AG mit 160 Mitarbeitenden – davon 36 Lernende – und Standorten in Schmerikon, Frauenfeld und Chur kaufte anfangs Jahr die Saurer Nutzfahrzeuge AG in Arbon. Nach dem Spatenstich haben die Arbeiten für den Neubau im Gebiet Landquart begonnen. Die Einweihung des neuen Geschäftssitzes ist bereits für Februar 2015 vorgesehen.

Am 24. Juni hat der Arboner Stadtrat der Thomann Nutzfahrzeuge AG die Bewilligung für den lang ersehnten Neubau der Saurer Nutzfahrzeuge AG an der Blumenaustrasse erteilt. Mit den neuen Räumlichkeiten will die Thomann Nutzfahrzeuge AG ihr Dienstleistungs-Angebot in der Region Ostschweiz erweitern und gleichzeitig die Weiterführung des Traditionsbetriebes Saurer Nutzfahrzeuge AG an geeigneter Adresse gewährleisten.

Neuer Standort neue Arbeitsplätze Im Beisein von Verantwortlichen, Gästen und Medienvertretern erfolgte kürzlich der Spatenstich für die neuen Geschäftsräume. «Es freut mich, dass wir ab nächstem Jahr an neuer Adresse in Arbon tätig sein und unseren Kunden dank einer top modernen Infrastruktur einen noch besseren Service anbieten können», betonte Geschäftsfüh-

rer und Inhaber Luzi Thomann anlässlich des Spatenstichs. Den anwesenden Gästen wurden die involvierten Partner und Mitarbeitenden vorgestellt sowie Einblicke in die Bau- und Geschäftspläne gewährt. Mittelfristig sieht die Thomann Nutzfahrzeuge AG für Arbon einen Ausbau an Arbeitsplätzen im Umfang von heute 16 auf rund 25 vor.

Moderner Bau – effiziente Abläufe Der rund 1000 Quadratmeter grosse Neubau mit zwei Stockwerken wird vier Kleinfahrzeugen und bis zu acht Bussen oder Lastwagen gleichzeitig Platz bieten. Mit der hauseigenen LKW-Prüfstrasse können sämtliche Sicherheitsprüfungen vor Ort erfolgen. Ein auf das gesamte Gebäude ausgelegtes Ölmanagement ermög-

licht zudem äusserst effiziente Arbeitsprozesse. Die Eröffnung des Neubaus soll anlässlich des 20-Jahrfirmenjubiläums der Thomann Nutzfahrzeuge AG im Februar 2015 erfolgen. Verlängertes Gastrecht geniesst die Saurer Nutzfahrzeuge AG in den alten Hallen im «Saurer WerkZwei» noch bis Ende Januar 2015.

Neuer Betriebsleiter Für die bisher unter dem Namen Saurer Nutzfahrzeuge AG firmierende Unternehmung konnte zudem ein neuer Betriebsleiter gefunden werden. Der in Brunnadern wohnhafte Felix Näf wird per 1. August 2014 seine neue Stelle antreten und nach einer Einarbeitungsphase am Sitz der Thomann Nutzfahrzeuge AG in Schmerikon seine Tätig-



Ab Februar 2015 wird die Kundschaft der Thomann Nutzfahrzeuge AG an der Blumenaustrasse in Arbon bedient.

Fakten zum Neubau

Sieben Monate bleiben Zeit, bis die Zügelfirma vorfährt und den Umzug der Saurer Nutzfahrzeuge AG vom «Saurer WerkZwei» ans Ende der Blumenaustrasse in Arbon organisiert. Dieser ehrgeizige Zeitplan sieht weiter vor, dass der Bau Ende Jahr abgeschlossen sein wird und der Start im Februar 2015 erfolgen soll. Erdaushub, Abtrag und die Entsorgung auf dem 5500 Quadratmeter grossen Grundstück umfassen rund 4500 Kubikmeter oder 8100 Tonnen Material. Die Kieslieferung und der Einbau betragen 1900 Kubikmeter oder 3500 Tonnen, und 550 Tonnen wiegt der Asphaltbelag. 91 Betonpfähle werden in den Boden gerammt, was einem Gewicht von 1130 Tonnen entspricht. Die 380 Tonnen Transportbeton wiegen 980 Tonnen, die Fertigbetonelemente Wände und Decken 550 Tonnen. Für das zweistöckige Gebäude werden 82 Tonnen Stahl verbaut, und die Balzer Fertigteilgruben wiegen 36 Tonnen. Die Dachpaneelen umfassen 175 Kubikmeter, das Fassadenpaneel 91 Kubikmeter. red.

keit in Arbon zwischen Ende August und Anfang September aufnehmen. Der aktuelle Geschäftsführer und ehemalige Inhaber der Saurer Nutzfahrzeuge AG, Kurt Hess, wird ab Herbst 2014 sein Pensum reduzieren und längerfristig in seine wohlverdiente Pension treten. Vorgesehen ist auch, dass die heutige Saurer Nutzfahrzeuge AG Ende 2014 unter dem Namen der Thomann Nutzfahrzeuge AG ihre Dienstleistungen anbieten wird. pd./red.

Sprachkurse in Arbon

Entspanntes Lernen im Alter ohne Leistungsdruck!

Englisch: Am Donnerstag, 14. August, starten die Englischkurse. In Arbon freuen sich zwei bereits bestehende Gruppen über Zuwachs. Es sind Personen angesprochen, die einfache Informationen austauschen, einfache Texte lesen und übersetzen können.

Italienisch: Auch die Italienischgruppen Stufe 1 und 2 freuen sich über Zuwachs. Machen Sie sich selber ein Bild und schnuppern Sie unverbindlich in den Kursen. Die Stufe 1 startet am Montag, 11. August, und die Stufe 2 am Dienstag, 12. August. – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83, www.tg.pro-senectute.ch info@tg.pro-senectute.ch

«Fit/Gym 60+» in Arbon

In der Bergli Turnhalle in Arbon wird aktiv bewegt!

Die SeniorInnen turnen jeden Mittwochnachmittag (ausser während der Schulferien) von 14.00 bis 15.00 Uhr. Das Training verbessert Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht und die Reaktion. Die Übungen werden den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Das Training macht Spass, und auch gesellschaftliche Kontakte werden gepflegt.

Das Turnen wird von Pro Senectute Thurgau organisiert und von ausgebildeten Leiterinnen erteilt. Ein kostenloses Schnuppern ist jederzeit möglich. Die Lektion kostet fünf Franken (mit Abogünstiger). – Auskunft erteilt Ursula Sax, Telefon 071 477 13 18, oder Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. *mitg.*

Qi-Gong am Bodensee

Während der Sommerzeit findet am Bodensee wieder ein öffentliches Qi-Gong-Training für Jedermann/ Frau am Morgen zu folgenden Zeiten statt: Dienstag, 22. Juli, Donnerstag, 24. Juli, Dienstag 29. Juli, Donnerstag, 31. Juli, Dienstag, 5. August, Donnerstag, 7. August. Das Training findet von 7.00 bis 8.00 Uhr bei schönem Wetter auf der Wiese beim Restaurant Wunderbar an der Weitegasse 8 in Arbon statt. Auskunft unter 079 955 77 98.

Das «Echo vom Bodensee» jodelte erfolgreich in Davos

Gute Noten, gute Laune



Mit einem straffen Probenkalender wurde das «Echo vom Bodensee» von Rita Grab auf das «Eidgenössische» fit getrimmt. Es hat sich gelohnt!

Das Arboner «Echo vom Bodensee» hat sich unter der Leitung von Rita Grab-Keller, in den letzten Monaten intensiv auf das 29. Eidg. Jodlerfest in Davos vorbereitet, nachdem sich der Club am letzten Unterverbandsfest in Wattwil 2013 für die Teilnahme in Davos qualifiziert hatte.

«Mit einem straffen und gestaffelten Probenkalender wurden wir von Rita Grab und dem versierten Alphornisten Roland Steinbrunner auf Davos fit getrimmt», blickt Präsident Kurt Boos jun. auf die vergangenen Wochen und Monate zurück.

«Mi Boum» vor vollen Rängen

Mit (An)Spannung und der entsprechenden Vorfreude machte sich das «Echo» am Freitagmittag auf den Weg und wurde mit einem der rund 170 Extrazüge, welche am Wochenende zwischen Landquart und Davos eingesetzt wurden, ins noch regnerische Davos gefahren. Am Samstag galt es dann für alle Formationen, welche sich aus dem «Echo» heraus am Fest angemeldet hatten, das Erlernte und Einstudierte auf den richtigen Zeitpunkt hin abzurufen. Im voll besetzten Saal im Kongresszentrum gab das «Echo» seinen Beitrag «Mi Boum» zum Besten. Sichtlich erleichtert und gelöst nach einem gelungenen Vortrag verliessen sie die Bühne. Doch noch war es nicht für alle überstanden.

Das Jodler-Duett Kurt Boos jun. und Franz Schwarzl hatte seinen Auftritt mit dem Lied «s'Bärgbächli» noch vor sich. Auch Roland Steinbrunner, ebenfalls aktiv im «Echo», stand am Abend mit zwei unterschiedlichen Alphorntrios (Alphorn Egnach / Alphorntrio Balgenweiher) noch vor der Jury in der Wiese.

Stolz auf die Klassierungen

«Ein Jodlerfest ohne 'Gässele' ist kein richtiges Jodlerfest», meinte Boos. «Selbst wir haben in diesen knapp drei Tagen an die gefühlte 40 Lieder gesungen.» Das Ende und die Linderung der Spannung erfolgt an solchen Festen wie immer mit den «Klassierungslisten». Ein Jauchzen und ein freudiges Stelldichein ist dann in den meisten Fällen im ganzen Festgelände zu hören und die niedergeschriebenen Ergebnisse der Jury machen die Runde. Gelegentlich auch Tränen und Enttäuschung über ein nicht erreichtes gestecktes Ziel. Nicht so beim «Echo vom Bodensee». Sowohl der Klub als auch das Duett können sich über eine Bewertung in der zweithöchsten Klassierung 2, und somit dem Prädikat «Gut» erfreuen. Roli Steinbrunner durfte sich mit seinen «Alphornspanen» gar über die Klassierung 1 «sehr Gut» erfreuen, und dies gleich für beide Trios. – Weitere Infos unter www.echo-vom-bodensee.ch. *mitg.*

Wechsel bei «felix. die zeitung.»

Beinahe neun Jahre lang hat Barbara Infanger Wallner mit viel Herzblut dafür gesorgt, dass «felix. die zeitung.» (fast) jeden Freitag übersichtlich und lesefreundlich in sämtliche Haushaltungen und Postfächer in der Region verteilt wurde. Nun hat sich unsere langjährige Typografin entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Ersetzt wird sie ab dem 1. August durch Sarah Mäder. – Verlag und Redaktion danken Barbara Infanger Wallner für ihren grossartigen Einsatz und wünschen Sarah Mäder einen guten Einstand bei «felix. die zeitung.» *red.*

Von RWP zu RZP

Neuer Firmenname, neuer Firmenauftritt und Verstärkung des Teams! Die Firma RWP Rother Wirtschaftsprüfung & Beratung AG freut sich, dass Martin Zeberli, Betriebsökonom FH, als kompetenter Partner und Mitarbeiter für das Unternehmen gewonnen werden konnte. Im Zuge dieser Partnerschaft tritt das Unternehmen neu unter dem Namen RZP Rother Zeberli Partner Treuhand AG auf. Im Monat August wird der angepasste Firmenauftritt mit der neuen Homepage www.rzp-treuhand.ch abgerundet. Personell verstärkt steht das bisherige Team mit seiner langjährigen Erfahrung weiterhin an der Grabenstrasse 4 in Arbon für die Kundschaft bereit.

«Nia Dance Jam» in der Natur

Auf der Wiese am See beim Hotel Wunderbar in Arbon wird bei guter Witterung am Freitag, 8. August, von 19 bis 20 Uhr (Verschiebedatum: Samstag, 9. August, gleiche Zeit) ein «Nia Dance Jam» durchgeführt. Nia ist ein ganzheitliches Bewegungskonzept, das östliche und westliche Bewegungsformen miteinander verbindet. Es explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fliesst wie Tai Chi und zentriert wie Yoga. Christel Breu, Sandra Künzler und Claudia Gasser leiten den Sommertanz. Für alle, die Freude an der Musik und an der Bewegung haben. Es braucht keine Vorkenntnisse. – Auskunft und Kontakt: Tel. 078 735 60 04 oder 079 263 60 65, www.nia-arbon.ch / info@nia-arbon.ch



Schwindelerregend – Chilbibahnen sind nicht jedermanns Sache!



Beeindruckend – das Feuerwerk mit musikalischer Untermalung.



Informiert – «felix. die zeitung.» beim Frühschoppenkonzert dabei.



Stolz – Stefan Hafner von «musikzentrale.ch» mit Ursprung Buam.

Schlagernacht und Seenachtfest in Arbon – die Bilder!



Volksnah – Christian Duss von ChueLee mitten im weiblichen Publikum.



Urig – Manfred Höllwarth von den Ursprung Buam.



Virtuos – Marc Pircher.



Skeptisch – Organisator Peter Klöckler (links) mit Assistent Kaspar Hug.



Gefeiert – ChueLee mit Fan Erika.



Ausgelassen – gute Stimmung an der Schlagernacht.



Glücklich – Hans Schuhwerk mit «seinen» Schwarzwald Krainern.

Aus dem Stadthaus Arbon

Superwahlsonntag in Arbon

Nachdem 2011 die Stimmbeteiligung an den Stadtparlamentswahlen tief war, wurde der Wunsch geäussert, zukünftig die Wahlen von Stadtrat und Stadtparlament am gleichen Wochenende durchzuführen. Damit nähme die Stadt Arbon eine Vorreiterrolle im Kanton Thurgau ein, gibt es doch aktuell keine andere Gemeinde, welche die Stadtrats- und Stadtparlamentswahlen zum gleichen Zeitpunkt durchführt. An seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat sich der Stadtrat für einen gemeinsamen Wahltermin entschieden. Der Superwahlsonntag findet am 08. März 2015 statt.

Im Mai 2015 geht die laufende Legislaturperiode von Stadtrat und Stadtparlament zu Ende. Nachdem 2011, insbesondere bei den Stadtparlamentswahlen, die Stimmbeteiligung tief war, wurde im Stadtparlament die Frage gestellt, ob ein gemeinsamer Wahlsonntag nicht nur zu mehr Medienpräsenz führen würde, sondern auch für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger attraktiver wäre. Eine entsprechende Motion wurde im April 2011 eingereicht. Der Stadtrat zeigte Verständnis für das Anliegen der Motionäre, da auch er die tiefe Stimmbeteiligung als unbefriedigend wertete. Er war deshalb bereit auf die Motion einzutreten, obgleich die Festlegung der Wahltermine ausschliesslich und abschliessend in die Kompetenz des Stadtrates fällt. In seiner Antwort gab der Stadtrat zu bedenken, dass eine Zusammenlegung der Erneuerungswahlen nicht unweigerlich zu einer höheren Stimmbeteiligung führen muss, jedoch die gleichzeitige Durchführung von Stadtrats- und Parlamentswahlen mit unterschiedlichen Wahlverfahren bei gleichzeitig stattfindenden weiteren Sachvorlagen eine nicht zu unterschätzende Herausforderung sowohl organisatorisch wie auch bezüglich personeller und räumlicher Ressourcen für die Verwaltung darstellt.

Unterschiedliche Wahlverfahren

Auch für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dürfte der gemeinsame Wahltermin aufgrund der unterschiedlichen Wahlarten eine Herausforderung bedeuten. Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Arbon werden der Stadtrat im Majorzverfahren und das Stadtparlament im Proporzverfahren gewählt. Sehr vereinfacht ausgedrückt, handelt es sich beim Majorzverfahren um eine Mehrheitswahl. Gewählt ist, wer am meisten Stimmen erhält. Beim Proporzverfahren entscheidet nicht die einzelne Kandidatin respektive der einzelne Kandidat über den Erfolg, sondern die Anzahl Stimmen, die eine von der Partei zusammengestellte Liste erhält. Das Proporzverfahren ist also eine Verhältniswahl. Die in Arbon zur Verfügung stehenden 30 Stadtparlamentssitze werden im Verhältnis zu den Listenstimmen verteilt.

Erfahrungen werden analysiert

Nach ausführlicher Diskussion zu den Vor- und Nachteilen eines gemeinsamen Wahltermins hat sich der Stadtrat an seiner Sitzung vom letzten Montag für einen Superwahlsonntag ausgesprochen. Im Anschluss an den gemeinsamen Wahlsonntag werden die Erfahrungen analysiert, ausgewertet und die Ergebnisse als richtungsweisend für zukünftige Erneuerungswahlen genommen. Die Stadtrats- und Stadtparlamentswahlen 2015 bis 2019 finden somit am Sonntag, 08. März 2015, statt. Aufgrund der komplexen Ausgangslage verschiedener Wahlverfahren und aufgrund der Tatsache, dass keine Referenzbeispiele aus anderen Thurgauer Gemeinden vorliegen, ist am Wahltag mit einer bedeutend späteren Veröffentlichung der Ergebnisse zu rechnen als bisher.

Die nächsten Schritte

Die formelle Ankündigung der Erneuerungswahlen von Stadtrat und

Stadtparlament erfolgt am 03. Oktober 2014. Anschliessend haben die Parteien und Gruppierungen der Politischen Gemeinde Arbon Zeit, ihre Wahlvorschläge bis Montag, 29. Dezember 2014, 17.00 Uhr an die Stadtkanzlei einzureichen. Die Eingabefrist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für den Stadtrat ist am Montag, 12. Januar 2015, ebenfalls 17.00 Uhr. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Stadtrat wird am 26. April 2015 durchgeführt. Nebst den Erneuerungswahlen von Stadtmann, Stadtrat und Stadtparlament wird am 08. März 2015 auf kommunaler Ebene auch über den Voranschlag 2015 abgestimmt. Ob allenfalls auch noch eidgenössische und kantonale Vorlagen zur Abstimmung gelangen, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Medienstelle Arbon

863 Unterschriften – ein Rekordergebnis



Es werde frühestens März, jedoch eher April oder Juni 2015, bis die Skatepark-Initiative vors Volk komme, liess Stadtmann Andreas Balg bei der kürzlichen Übergabe von 863 Unterschriften im Stadthaus verlauten. Dem Initiativrecht stehe gültiges Baurecht gegenüber, verteidigte er die Position des Vereins Skatepark, der die bewilligte Anlage so rasch wie möglich bauen will. Er nahm die Forderung der Initianten nach einem Baustopp zwar entgegen, fand jedoch kein Gehör dafür, dass die Stadt bei einer Annahme der Initiative die Kosten für einen allfälligen Abbruch der Anlage übernehmen müsse. Er kontierte, dass der Beschluss der Entscheidungsinstanz höher zu gewichten sei als die Antwort jener Juristen, bei denen sich die Initianten über rechtliche Schritte erkundigt hatten ... Schliesslich betonte der Stadtmann, dass Arbon über eine fähige Exekutive verfüge und das Volk in diese Vertrauen haben dürfe. – Ob es in letzter Minute doch noch zu einer für alle akzeptablen Lösung am runden Tisch kommen wird?

Aus dem Stadthaus

Vollsperrung Landquartstrasse: Abschnitt Morgental bis Bleiche

Bei der Baustelle in der Landquartstrasse in Arbon handelt es sich um eine Kantonsbaustelle. Die Federführung liegt beim Tiefbauamt des Kantons Thurgau. In der Zwischenzeit konnten die Arbeiten zur Sanierung der Landquartstrasse vom Kreisel Morgental bis Bleiche und das Erstellen von neuen Aufspurstrecken im Bereich des Fachmarktes gemäss Bauprogramm realisiert werden. Ausstehend ist einzig noch der Deckbelag.

Dieser kann jedoch nur unter einer Vollsperrung eingebaut werden. Die Vollsperrung erfolgt Mitte August. Der Verkehr wird grossräumig umgeleitet. Falls die Witterung einen Deckbelagseinbau Mitte August nicht zulässt, wird der Belagseinbau nochmals verschoben.

Der neue Fachmarkt an der Landquartstrasse wird auch bei einer Vollsperrung entsprechend seinen Öffnungszeiten offen sein. Der Zugang ist via Kupferwiesenstrasse möglich.

MSA

Aus dem Stadthaus

Gemeinsame Wahl von Stadtrat und Stadtparlament

Die vierjährige Amtsperiode der Stadtbehörden endet Ende Mai 2015. Der Stadtrat hat deshalb die Termine für die Gesamterneuerungswahlen der Exekutive und Legislative für die Amtsdauer 2015 bis 2019 festgelegt: Die Erneuerungswahlen des Stadtmanns und der vier Mitglieder des Stadtrates werden zusammen mit der Erneuerungswahl des Stadtparlaments am 08. März 2015 durchgeführt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang Stadtmann und Stadtrat findet am 26. April 2015 statt. Es gilt zu beachten, dass die Eingabefristen für die Wahl der Exekutive und Legislative unterschiedlich sind: Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtmanns und der vier Mitglieder des Stadtrates sind bis spätestens 12. Januar 2015, Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der 30 Mitglieder des Stadtparlaments bis spätestens 29. Dezember 2014 bei der Stadtkanzlei einzureichen.

Die formelle Ankündigung der Erneuerungswahlen der Stadtbehörden von Arbon erfolgt am 3. Oktober 2014. – Siehe auch Bericht «Superwahlsonntag in Arbon».

Stadtkanzlei Arbon

1. August-Feier beim Hafen Arbon

Die Stadt Arbon lädt zur traditionellen und geselligen 1.-August-Feier ein. Der Festanlass beginnt um 19 Uhr auf dem Hafendamm mit einem Konzert der Stadtmusik Arbon. Für Speis und Trank sorgt die Mars-Vereinigung Arbon mit dem Betrieb einer Festwirtschaft. Um 20 Uhr werden die Kirchenglocken die Feier festlich einläuten. Im Anschluss daran wird Stadtmann Andreas Balg die Anwesenden begrüssen, um danach das Wort an Roger Köppel zu übergeben. Roger Köppel ist bekannt als Verleger und Chefredaktor der «Weltwoche». Ab 20.45 Uhr folgt eine weitere musikalische Einlage durch die «Hosäbodämuskantä». Um 22 Uhr präsentiert Christian Ziegler eine spektakuläre Feuershow (ermöglicht durch den Verkehrsverein Arbon und die Stadt Arbon). Der offizielle Teil der Feier endet um 23.00 Uhr.

Medienstelle Arbon

Treff von 20 Riva-Boot-Kapitänen in der «Traube» Horn

Rolls-Royce auf dem Wasser



Riva-Boote waren ab den 1950er-Jahren ein Symbol für gehobenen Luxus und ausschweifende Lebensfreude.

Christian Kutter fiebert dem morgigen Samstag, 12. Juli, entgegen. Zwischen 11 und 15 Uhr werden rund 30 Personen mit 20 eleganten Riva-Booten im Horner Hafen eintreffen. Während die «Rolls Royce des Wassers» ruhen, lassen sich Kapitäne und Passagiere im Restaurant «Traube» verwöhnen.

Vom «Meichle+Moore»-Yachthafen in Kressbronn tuckern morgen Samstag rund 20 Träume aus Holz und Chrom über den Bodensee nach Horn. Die Kapitäne stammen aus ganz Deutschland und veranstalten jährlich ein lockeres Treffen, um Erfahrungen rund ums Riva-Boot auszutauschen. Sollte das Wetter nur teilweise mitspielen, erwartet der «Traube»-Geschäftsführer Christian Kutter lediglich sechs bis acht Boote. Bei Regen fällt der Ausflug ans Schweizer Ufer ganz aus.

Rund 4000 Riva-Boote gebaut

Schätzungsweise wurden insgesamt rund 4000 Riva-Boote gebaut, von denen etwa die Hälfte heute noch existiert. Auf dem Bodensee sind rund 40 Exemplare dieser edlen Gattung registriert. Gepflegte Riva-Boote werden – wie hochwertige Oldtimer-Automobile – zu Preisen deutlich über 100 000 Euro gehandelt. Denn die Riva-Boote repräsentieren pure Eleganz auf dem Was-

ser. Mit ihren auf Hochglanz lackierten Rümpfen aus Mahagoni und Chrom glänzenden Beschlägen werden sie ihre ganze Schönheit präsentieren und die staunenden Betrachter auch in Horn in ihren Bann ziehen. Der Name Riva-Boot stammt vom heute 91-jährigen italienischen Konstrukteur Carlo Riva, der sich 1949 im Alter von 27 Jahren mit seiner Werft in Sarnico am Lago de Iseo selbstständig machte und zunächst in Anlehnung an die offenen amerikanischen Chris-Craft-Motorboote seine eigenen Boote entwarf und baute.

Statussymbol für Jetset-Szene

Bei klassischen Riva-Booten besteht der elegante Bootskörper aus Holz mit fugenloser, tieferer Mahagonibekleidung. Ein starker Innenborder mit durchdringend tiefem Geräusch treibt die Boote an. Viel Chrom, Panoramascheibe, ein klassisches Armaturenbrett mit weissem Steuerrad, weisse Ledersessel und dahinter eine gepolsterte Liegefläche sowie ein schlank auslaufendes Heck sind klassische Designmerkmale. Die Liste der Riva-Besitzer liest sich wie ein «Who is Who» der Jetset-Szene der 1950er- bis 70er-Jahre: Brigitte Bardot, Sean Connery, Sophia Loren, Richard Burton, Aga Khan, Gunter Sachs oder Fürst Rainier von Monaco. red.

Turnerfamilie feiert Jubiläum

Kürzlich feierte die Frauenriege des STV Steinach in der Steinacher Turnhalle ihren 60. Geburtstag. Nicht dass die Geschichte der Frauenriege nichts hergäbe, ganz im Gegenteil, der Werdegang liest sich in der Chronik, mit vielen aussergewöhnlichen Ereignissen gespickt, sehr abwechslungsreich. Doch an diesem Abend wollten Präsidentin Brigitte Knecht und ihre Vorstandsdamen sich nicht mit Vergangenen beschäftigen, sondern die Gemeinschaft pflegen. «Wir wollen nicht nur turnen, sondern auch die Gemütlichkeit pflegen», betonte die Präsidentin. Die Übergabe eines Blumenbouquets von Männerriege-Präsident Othmar Mäder an die Präsidentin des jubilierenden Vereins (Bild) blieb auch der einzige offizielle Akt des Abends. Dass am Mittwoch, 7. April 1954, die Frauenriege im «Sternen» gegründet wurde, kam nicht zur Sprache.



Das Bild, das die Jubiläumsfeier vermittelte, dokumentierte eine Zufriedenheit im Verein, eine Ruhe, die notwendig ist, um einer erfüllten Freizeitbetätigung nachgehen zu können. Doch das war nicht immer so. Hört man die Schilderungen von Elisabeth Dörig, Mitglied seit 1963 und Präsidentin von 1963 bis 1976, fällt das Stichwort «Mitgliederproblem» – noch im neunten Vereinsjahr wurden Mitglieder gesucht. Sie betont auch, dass Turnen für Frauen in Steinach nicht gerne gesehen war, insbesondere von kirchlicher Seite. Die Liste der langjährigen Mitglieder des Frauenturnvereins ist gross. Eine Frau steht aber zweifellos ganz oben; es ist die Vorturnerin Ruth Wüst, die im Jahr 1983 dieses Amt übernahm, letztes Jahr ihr 30-Jahr-Jubiläum feierte und noch heute mit einem Teilpensum in diesem Bereich tätig ist.

Fritz Heinze

4- und 3-Zimmer-Wohnung suchen Nachmieter
St.Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'150.-
Zimmer: 4.0, Wohnfläche: 83 m²
Stockwerk: 3
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung für CHF 1'190.-
Zimmer: 3.0, Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per 1. Juli oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 16 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Einfamilienhaus
Für dieses Haus haben wir viele Interessenten. Deshalb suchen wir eine ähnliche Liegenschaft, die wir ihnen anbieten können. Rufen Sie uns an.
Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

Von Tobler zu Baumann



Nach zwölf Jahren als Präsident des Handballclubs Arbon ist Christoph Tobler (links) von diesem Amt zurückgetreten. Sein Engagement für den Verein wurde an der kürzlichen Hauptversammlung dankt, und er wurde nach Max Glattli zum zweiten Ehrenpräsidenten des HC Arbon gewählt. Als Nachfolger von Christoph Tobler stellte sich Philippe Baumann zur Wahl. Einstimmig gewählt, blickt der neue Präsident und langjährige Spieler des HC Arbon positiv in die Zukunft und ist motiviert, den Verein zu führen und seine Ideen in die Tat umzusetzen. *mitg.*

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort gute Barzahlung. Gratis Abholdienst, Telefon 079 267 08 04 auch Sa/So.

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.-, bei schönem Wetter im Pöstli-Garten.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Sonnenuntergang-Vollmondsegeln Samstag, 12. Juli 2014, 13:24:54 Uhr Geniessen Sie einen romantischen Abend zu Zweit oder mit Freunden. Sie segeln in den Sonnenuntergang und erleben wie der Vollmond über dem Bodensee aufgeht «Romantik pur» www.copasail.ch

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Tel. 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag 9-13 Uhr auf dem Storchentplatz: Saisonale Lebensmittel regionaler Produzenten und Spezialitäten. Diesen Samstag: Zusätzliche Produkte vom Schaf (Scheuss). **Unsere Marktsaison dauert bis zum 27. September!**

Privater Markt

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandras Bügelservice** übernimmt das für Sie. Tel. 078 680 77 15, **mit Abhol- und Bringservice.**

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profiferät**, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch.

Ferien! Ursis Nähstudio Kleideränderungen und Reparaturen aller Art. **Bildstockstrasse 3, 9320 Arbon**, Telefon 079 202 25 69. **Ab 29. Juli wieder für sie da.** Öffnungszeiten: Di-Do 9-11.45, Fr, 9-11.45 und 14-18 Uhr.

Jetzt oder nie – Wunderschöne Frauenaktfotos. **Dipl. Fotografin**, Telefon 079 449 02 21.

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Bill macht Ihren PC/Laptop schneller und sicherer. Seit 23 Jahren EDV Jörg Bill www.jbf.ch

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Öffnungszeiten der Ludothek Arbon während den Sommerferien: Mittwoch, 16. Juli von 16.30 – 18.00 Uhr / Mittwoch, 30. Juli von 16.30 – 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nächster «SAPHIR» Lagerverkauf nach den Sommerferien! **Siehe felix**, Ausgabe vom 8. August 2014.

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Gesucht per sofort in Arbon, **Reinigungskraft für Baureinigungen aller Art.** 10-13 Stunden pro Monat, gute Deutschkenntnisse erforderlich. Telefon 079 422 03 25.

Liegenschaften

Arbon, Seestr., 25. VP CHF 330'000.- exkl. Garage à CHF 30'000.-. Zu verkaufen helle, **4-Zi-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, Balkon mit Seesicht, Lift. Alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Telefon 076 435 91 03.

Arbon, St.Gallerstrasse. Per 1.10. grosse, helle **4 1/2-Zi-Wohnung** (124 m²), 3. OG Lift, Wohnküche, vis-à-vis Novaseta. Bad/WC, Dusche/WC, Abstellraum, Keller. Miete Sfr. 1725.- + NK 265.-. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: admin@oMInt.ch

Steinach, Hauptstrasse 56, 2 Minuten zum See. Nachmieter gesucht für **3-Zimmer-Wohnung im 1. OG mit Balkon** und Kellerabteil. MZ Fr. 850.- inkl. NK mit Garage Fr. 960.- inkl. NK. Telefon 078 852 15 91.

Steinach. Seesicht, auf 1.10. zu vermieten exkl. sonnige, sehr ruhige **2-Zimmer-Wohnung** (ca 65 m²), 3. OG, direkt am See mit grossem Garten. Miete Fr. 1275.- + NK 135.-. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: admin@oMInt.ch

Arbon. Zu vermieten ab Oktober 2014 helle **3-Zi-Wohnung** im 1. OG mit Balkon. Tiere erlaubt. Tel. 071 440 15 54 Abends, oder Natel 079 762 44 23.

Wir suchen **alte Liegenschaften in der Ostschweiz** zu kaufen. Biete Barzahlung und rasche Kaufabwicklung. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Postfach 11, 9011. St.Gallen.

Arbon Seestrasse. Zu vermieten ab 1. Nov. **4 1/2-Zimmer-Wohnung** eigenstumsstandard, im Hochparterre mit Balkon und Sitzplatz. Familienfreundliche Wohnung und Umgebung, Nähe ÖV. Miete Fr. 2'500.- inkl. NK, Garage und Abstellplatz. Tel. 078 632 85 37.

Arbon, per 1. August 2014 Landquartstrasse 30, **4 1/2-Zi.-Wohnung** MINERGIE-Standard, neuwertige, helle, grosszügige Wohnung mit hochwertigem Ausbau. Entrée 22 m² vielseitig nutzbar, Bodenbeläge Platten und Parkett, Balkon 21 m², WM und Trockner im Abstellraum. Zentrale Lage, Nähe Novaseta und Schulen. MZ Fr. 1'940.- inkl., Garagenplatz vorhanden. Hector Bressan AG, Telefon 071 447 88 63, (morgens).

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag/Samstag, 11./12. Juli ab 21.00 Uhr: Konzert mit «The Ibericos», Latin- und English-Songs mit Javier und Paolo, «La Bodega de El Asturiano».

Samstag, 12. Juli 09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz. ab 19.00 Uhr: Tavolata in der Kapellgasse, «Michelas Ilge».

Donnerstag, 17. Juli 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Freitag/Samstag, 18./19. Juli ab 21.00 Uhr: Konzert mit «The Ibericos», Latin- und English-Songs mit Javier und Paolo, «La Bodega de El Asturiano».

Samstag, 19. Juli 09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz.

Donnerstag, 24. Juli 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Freitag, 25. Juli 09.00 bis 11.00 Uhr: Stammtisch «Forum 60+/-» im Rest. Weiher. 15.00 bis 17.00 Uhr: «Kappeli» für Besichtigung geöffnet.

Freitag/Samstag, 25./26. Juli ab 21.00 Uhr: Konzert mit «The Ibericos», Latin- und English-Songs mit Javier und Paolo, «La Bodega de El Asturiano».

Samstag, 26. Juli 09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner

Doppeltes Jubiläum
Bereits zum 25. Mal findet zum Ferienabschluss der Arboner Gospel-Event beim Pavillon am See statt. Dies soll mit einem besonderen Jubiläumskonzert gefeiert werden. Doppelt Grund zum Jubilieren besteht, weil der «Gospel-Choir» Gossau, der auch in diesem Jahr den Event mitgestalten wird, ebenfalls sein 25-jähriges Bestehen feiert. In Abänderung zu den letzten Jahren findet der Gospel-Event am Samstag, 9. August, um 19.00 Uhr statt. Bereits ab 18.00 gibt es beim Pavillon am See eine Festwirtschaft. Für den Leiter des «Gospel Choir» Gossau, Urs Leuenberger, ist der Auftritt in Arbon jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. Er schwärmt: «Wir freuen uns auf ein weiteres stimmungsvolles Konzert an wunderbarer Lage direkt am Bodensee.» *mitg.*

Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz.

Donnerstag, 31. Juli 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Freitag, 1. August ab 19.00 bis 23.00 Uhr: 1.-August-Feier auf dem Hafendamm mit der Stadtmusik, Stadtmann Andreas Balg, «Weltwoche»-Chefredaktor Roger Köppel und Feuerschau mit Christian Ziegler.

Samstag, 2. August 09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz.

Horn

Freitag, 18. Juli 11.20 Uhr: Ausflug nach Langenargen mit der Gruppe «ü60 Horn».

Donnerstag, 31. Juli 20.00 Uhr: Konzert der Musikgesellschaft Tübach-Horn am Sommernachtsfest in Tübach.

Freitag, 1. August 20.00 Uhr: Bundesfeier am See mit der Stadtharmonie Eintracht Rorschach und Ansprache von Divisionär Hans-Peter Kellerhans.

Region

Samstag/Sonntag, 19./20., 26./27. Juli und 2./3. August – Reduzierter Sommerbetrieb auf Schloss Dottenwil (Samstag 14 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr).

Vereine

Freitag, 18. Juli ab 20.00 Uhr: Stubete» mit Tanz im Café-Restaurant Weiher. – Sonnenuntergang auf der Fähre, Naturfreunde Arbon. **Sonntag, 20. Juli** – Velotour mit Grillieren und Baden mit den Naturfreunden Arbon.

Ausflug nach Langenargen

Am Freitag, 18. Juli, organisiert die Gruppe «ü60 Horn» einen Ausflug über den See nach Langenargen. Besammlung ist am Schiffsteg in Horn vor der Abfahrt des Kursschiffes um 11.20 Uhr, Ankunft in Langenargen um 12.00 Uhr. Die Rückfahrt ab Langenargen wird um 17.50 Uhr sein mit Ankunft in Horn um 18.25 Uhr. Jeder Teilnehmende reist auf eigene Kosten. Der Anlass findet ohne Anmeldung, jedoch nur bei angenehmen Witterungsbedingungen statt. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 14. bis 18. Juli:
Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47.
www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd) mit Pfrn. K. Voss.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 12. Juli
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarshirche Roggwil.
Sonntag, 13. Juli
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 12. Juli
18.45 Uhr: Vortrag: «Wer kann gerettet werden?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Witzsch-Pfeifer. Fahrdienst: Willi Bischofberger, 079 104 77 37. Pfarramtsvertretung 12. – 19. Juli: Simone Dors und Gerrit Saamer, Neukirch, Tel. 071 477 13 29.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 12. Juli
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 13. Juli
– Kein Gottesdienst in Steinach.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier in Mörschwil.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienprediger Walter Büchi.
Katholische Kirchgemeinde
11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Faszination Orgelimprovisation



Ein besonderes Konzert findet am Sonntag, 13. Juli, 19.00 Uhr, in der Kirche St. Martin, statt. Zu Gast beim Abschlusskonzert des 13. Arboner Orgelsommer 2014 ist Prof. Wolfgang Seifen (Bild), einer der weltweit gefragtesten und renommiertesten Organisten auf dem Gebiet der Improvisation, aus Berlin. Wolfgang Seifen ist Titularorganist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und Professor für Improvisation an der Universität der Künste in Berlin. Er wird über verschiedene Themen und Stile improvisieren und die ganze Klangvielfalt der Kuhn-Orgel aufhorchen lassen. – Eintritt frei – Kollekte. *mitg.*

Open Air Kino in Arbon

Laue Sommerabende machen Lust auf das Verweilen im Freien, und rechtzeitig dazu meldet sich das Open Air Kino in Arbon. Bis Mitte August heisst es also wieder «Film ab!» für Popcornsüchtige und Filmverliebte. Das sorgfältig zusammengestellte Programm präsentiert sich facettenreich: von humorvoll bis tragisch, verspielt oder verblüffend, actionreich, traditionell oder animiert, ist für Gross und Klein alles dabei. Ausserdem dürfen verschiedene Spezialgäste willkommen geheissen werden. Für das leibliche Wohl sorgt das breite gastronomische Angebot, welches bereits zwei Stunden vor Filmbeginn zum Geniessen einlädt. – Weitere Infos und das Programm unter www.open-air-kino.ch *pd.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante

Emmy Brüscheiler-Heussi

20. Juni 1918 bis 30. Juni 2014

Nach einem langen und erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen. Wir sind traurig und zugleich dankbar für die vielen Erlebnisse, die wir mit ihr teilen durften.

Wir bedanken uns für die zahlreiche Anteilnahme beim Abschied auf dem Friedhof Arbon sowie die Zeichen der Verbundenheit und des Mitgeföhls.

Ganz besonders danken wir

- Frau Pfarrer Voss für die einfühlsamen Worte an der Abdankung
- dem Pflegepersonal des Pflegeheims Sonnhalden Arbon für die liebevolle Pflege auf dem letzten Lebensabschnitt
- für die vielen mitfühlenden Worte, die zahlreichen Beileidskarten sowie die Spenden ans Pflegeheim Sonnhalden

Die Trauerfamilien

Traueradresse:
Hans Brüscheiler, Staffelweg 62, 3302 Moosseedorf

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.

Ferien – staunen lohnt sich!

Ab morgen – oder erst ab Montag? – habe ich Ferien! So ganz richtig kann ich das gar noch nicht glauben: Ich habe Urlaub ... habe Ferien! Da schwingt die Hoffnung mit, die vielfältigen Belastungen des Alltags einmal hinter sich zu lassen. Da ist oft auch der Traum von Ferne, um Abstand zu gewinnen zu Situationen, vielleicht auch zu Menschen. Jeder Mensch braucht solche Zeiten, die wir Ferien nennen, auf die wir als Urlaub einen Anspruch haben. Jeder Mensch braucht Zeiten, um sich zu erholen, um sich selbst zu begegnen, um mit anderen auf neue Weise zusammen zu sein. Und jeder Mensch verbringt seine Ferien, seinen Urlaub, auf ganz persönliche Weise. Das stimmt doch gar nicht, wird mancher einwenden. Denn Urlaub machen kostet Geld, selbst als «Massentourist» und auf Pauschalreisen. Und was machen diejenigen, denen das nötige «Kleingeld» für solche Reisen fehlt: die kinderreiche Familie, der arbeitslose Familienvater? Urlaub – das ist keine Frage des grossen Geldes, der weiten Reise, der ausgefallensten Abenteuer. Das ist eine Frage, wie ich mit mir selbst und den anderen umgehe. Dass ich erfahre, wo ich offen bin für Unerwartetes, für Erlebnisse und Ereignisse, die ich nicht vorausgeplant habe. Ferien – das ist eine wichtige Zeit im Rhythmus des Lebens. Das ist eine geschenkte und vor allem auch eine verdiente Zeit. Urlaub – seien Sie und fühlen Sie sich einfach daheim, wo immer Sie auch ihre Ferien verbringen! Staunen – innehalten und etwas ganz bewusst und in Ruhe betrachten – dazu lädt die Ferienzeit geradezu ein. Im Staunen werden kleine Dinge gross; Gewohntes wird zu Besonderem, zu Kostbarem, nicht Selbstverständlichem. Wo immer ich ins Staunen komme, werde ich beglückt, empfinde Zufriedenheit und Dankbarkeit. – Staunen lohnt sich! Ferien, Urlaub – ich wünsche eine frohe, erholsame Sommerzeit mit vielen Gelegenheiten zum Innehalten und zum Staunen.

Erich Messerli
Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

Zweite Horner «Chübelregatta» am 13. September

Attraktion am Seefest



Die «Chübelregatta» am Horner Seeufer – Spektakel und Gaudi zugleich für Teilnehmende und Zuschauer.

Das Horner Seefest vom 12. bis 14. September wirft lange Schatten voraus. Bereits laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Nach wie vor haben kurzentschlossene und waghalsige Hobbykapitäne die Möglichkeit, sich mit mehr oder weniger schwimmtauglichen Untersätzen für die «Chübelregatta» am Samstag, 13. September, anzumelden.

Ein Tag lang Gaudi am Horner Seeufer, immer eine Hand voll Wasser unter dem Kiel, und dies bei einem sensationellen Preisgeld von 1000 Franken! Das ist die zweite Horner «Chübelregatta», an welcher am Samstag, 13. September, wieder «mutige Seeleute» auf ihren selbst kreierten Flossen und hoffentlich vermehrt auch in «Chübeln» oder anderen schwimmenden Vehikeln und versuchen, die 100 Meter lange Strecke entlang dem Horner Seeufer nur durch Windantrieb oder Muskelkraft zu bewältigen.

Anmeldeschluss am 31. Juli

Wer im vergangenen Jahr dabei war, der weiss: Alle Schaulustigen werden mit einem Spektakel auf dem See belohnt! Bereits sind für die zweite «Chübelregatta» verschiedene Anmeldungen eingetroffen, doch würde sich OK-Präsident Kurt «Za-

bu» Zehender freuen, wenn sich weitere Waghalsige zu einer Teilnahme entschliessen könnten. Denn die «Chübelregatta» bietet eine tolle Möglichkeit für Schulklassen, Vereine, Firmen oder sonstige Organisationen, für die Spass und Teamgeist keine Fremdwörter sind. Nebenbei kann auch noch das attraktive Preisgeld ergattert und damit vielleicht die Vereinskasse aufge bessert werden. Allerdings sollten sich Wasserratten, die das Nass nicht fürchten, möglichst rasch zu einer Teilnahme entschliessen. Denn Anmeldeschluss ist bereits am 31. Juli 2014.

Neutrale Jury am Werk

Wie im Vorjahr wird eine neutrale Jury verschiedene Kriterien beurteilen. Gefragt sind vor allem Kreativität und Phantasie, doch letztlich sollte das Gefährt auch die ganze Strecke innert nützlicher Frist schaffen. Selbstverständlich ist das Publikum ebenfalls gefordert. Denn dessen Lärmpegel und Sympathie für die einzelnen Teilnehmenden wird ebenfalls in die Bewertung eingebracht. – Welche Spielregeln von den Teilnehmenden einzuhalten sind und wie man sich anmelden kann, ist alles unter www.chuebelregatta.ch beschrieben. red.

Schöne Ferien! – felix. die zeitung.
macht Pause bis am Freitag, 8. August 2014.



«Fischerstübli»

Dieses finanzielle Risiko hat sich gelohnt! Während sich die Verantwortlichen des Arboner Verkehrsvereins über die Gründe des mangelnden Besucherinteresses den Kopf zerbrechen müssen – an der Schlagernacht wurden rund 500 und am Seenachtfest knapp 7000 Eintritte verzeichnet –, strahlte die Belegschaft auf dem Festgelände im «Fischerstübli» am Sonntag mit dem Wetter um die Wette. Hans und Christine Schuhwerk haben alles richtig gemacht! Zwar lag auch ihr Umsatz am Freitag und Samstag unter den Erwartungen, aber am Sonntag war von Unmut nichts mehr zu spüren. Ihr mutiger Entscheid, für das Frühlingskonzert die im gesamten deutschsprachigen Raum bekannten «Schwarzwald Krainer» zu engagieren, zahlte sich voll aus. Das vergrösserte Zelt war «rappellvoll», und auch an den Tischen im Freien liessen sich unzählige Besucher von der ausgelassenen Stimmung anstecken.



Mag sein, dass der «musikalische Nachlass von Slavko Avsenik» nicht jedermanns Sache ist; die Freunde dieses Musikstils kamen jedoch im «Fischerstübli» voll auf ihre Rechnung. Sie konnten hautnah miterleben, weshalb die «Schwarzwald Krainer» 2012 mit dem begehrten «Oberkrainer-Award» ausgezeichnet worden sind! – Die «Oberkrainer-Welle» hat nun auch Arbon endgültig erreicht. Dies nicht zuletzt dank Christine und Hans Schuhwerk, deren Mut zum Risiko wir gerne mit unserem «felix. der Woche» belohnen.